

# Jahresbericht 2019

MUSIK  
MUSEEN  
AUSSTELLUNGEN  
LITERATUR  
THEATER





# Liebe Leserin Lieber Leser

- 03 Vorwort
- 05 Jubiläum: 50 Jahre Murikultur
- 07 Musik
- 09 Die Museumslandschaft
- 11 Museen & Ausstellungen
- 13 Literatur & Theater
- 15 Stiftung Murikultur
- 17 Personen
- 19 Leitbild
- 20 Dank

Ein herausforderndes und begeisterndes Jahr ist zu Ende: Danke! 52 Konzerte, 336 Führungen, 58 weitere Anlässe, rund 45'000 Besucherinnen und Besucher sowie 23'800 zusätzliche Kontakte im Besucherzentrum. Dazu die Eröffnung zweier neuer Museen und ein rauschendes Jubiläumsfest: Das alles wäre nicht möglich gewesen ohne Sie und Ihr gelebtes Interesse. Sei es als Gönner, als Sponsorin, als Besucherin oder Besucher einer unserer Veranstaltungen. Mit Ihrem Engagement ermöglichen Sie den Facettenreichtum von Murikultur und seinen Ressorts. Danke.

Es war ein Jahr voller Höhepunkte. So konnten wir das «Museum Caspar Wolf», das «Singisen Forum» und das «Singisen Atelier» eröffnen. Ein ganz besonderer, emotionaler Moment war dabei jener der Rückführung der Caspar Wolf Sammlungsbestände aus dem Aussendepot des Aargauer Kunsthauses in ihre Heimat: Muri. «The Muri Competition» brachte heuer bereits zum dritten Mal junge Musikerinnen und Musiker nach Muri, die die international in Fachkreisen sehr anerkannten Preise für Fagott und Oboe gewinnen wollten. Und im September wurde das Dorf zum eigentlichen Kulturschauplatz an den 8. Murikultur Tagen und anlässlich des Jubiläumsanlasses zum 50-jährigen Bestehen von Murikultur, vormals Kulturstiftung St. Martin.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der Vielfalt von Murikultur. Dass wir Ihnen, unserem Publikum, eine so grosse Vielfalt bieten können, machen unsere aktiven Ressortverantwortlichen gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern möglich. Rund 180 Mitwirkende engagieren sich grösstenteils ehrenamtlich: Ohne sie wäre eine Vielzahl unserer Projekte weder denkbar noch realisierbar.

Dank Ihnen allen, die sich für Murikultur in welcher Form auch immer einsetzen, können wir unser Credo erst leben: facettenreich, engagiert, gewachsen. Das sind wir. Das leben wir. Dank Ihnen, mit Ihnen und für Sie.

Muri, im April 2020



**Robert Häfner**  
Präsident des Stiftungsrates



**Heidi Holdener**  
Geschäftsführerin

## Impressum

**Herausgeberin**  
Stiftung Murikultur  
www.murikultur.ch

**Redaktion**  
Heidi Holdener

**Gestaltung**  
Strichpunkt GmbH  
www.strichpunkt.ch

**Fotos**  
Gregor Galliker

**Druck**  
Kromer Print AG, Lenzburg  
www.kromer.ch



# Jubiläum: 50-Jahre Murikultur

Eindrücklich muss sie gewesen sein, die Gründungsversammlung der Kulturstiftung St. Martin am 23. November 1969 in der voll besetzten Aula des Klosterschulhauses in Muri. Ihre Ziele: Die kulturelle Bedeutung Muri wieder auferstehen lassen, welche die Mönche über Jahrhunderte getragen und bewahrt haben. Den schöpferischen Kräften aus der Welt der Musik, des Theaters, der Geschichte und der bildenden Künste nicht nur Bewahrerin, sondern Stütze und Förderin sein.

Auch wenn die heutige Stiftung Murikultur, die aus der Kulturstiftung St. Martin hervorgegangen ist, sich gewandelt hat: Viele der ursprünglichen Ideen und Werte sind geblieben. Aus der regional verankerten Bewegung wurde ein Leuchtturm des Kantons Aargau, der weit über den Kanton hinaus strahlt. Ein Leuchten das bewegt. Ein Leuchten auch, das sich immer weiterbewegt: von der Vergangenheit in die Gegenwart und auf die Zukunft gerichtet.

Nach wie vor kommt Murikultur der ursprünglichen Idee, eigene kulturelle Veranstaltungen durchzuführen, aktiv nach. Seit 50 Jahren. Möglich machen dies verschiedene Stiftungen, die bereit sind, die kulturellen Aktivitäten zu unterstützen. Einzig mit staatlichen Beiträgen wäre ein kulturelles Engagement in diesem Umfang undenkbar. So engagieren sich die «Josef Müller Stiftung Muri», die «Stiftung für klassische Musik Muri», die «Fondation Emmy Ineichen» und weitere Stiftungen mit namhaften Beiträgen an Murikultur. So auch Privatpersonen wie beispielsweise Dr. Josef Gut, dem die Kultur wie die Gemeinde Muri eine Herzensangelegenheit sind. Ein besonderer Glücksfall ist das enorme finanzielle Engagement von Dr. Franz Käppeli und dessen Verbundenheit mit seiner Heimatgemeinde Muri und mit Murikultur.

Alles Geld jedoch würde wenig nutzen, gäbe es da nicht die vielen Mitwirkenden – im Stiftungsrat und den Ressorts, in Arbeitsgruppen und Kommissionen, an Veranstaltungen und, und, und. Seit 50 Jahren sind unzählige Menschen mit Herzblut ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für Murikultur tätig. Dies gilt es ganz besonders zu schätzen.

So durfte die Stiftung Murikultur am Sonntag, 8. September 2019, ihr Jubiläum mit einem rauschenden Fest für die gesamte Bevölkerung begehen. Ab 10.30 Uhr bis in die frühen Abendstunden erwartete das Publikum im eigens errichteten Festzelt auf dem Klosterhof ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein. Im Hintergrund hervorragend organisiert von den Altgängeli – ein Novum für Murikultur wie für die Altgängeli und eine ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ganz speziell beschenkt wurde die Stiftung Murikultur von der «Josef Müller Stiftung Muri». Sie hat es ermöglicht, dass am 18. Oktober 2019 ein Anlass für alle, wirklich alle Mitwirkenden der Stiftung stattfinden konnte – zum ersten Mal in der Geschichte Murikulturs.

Und die nächsten 50 Jahre? Man darf gespannt sein. Auch in Zukunft stehen neue, spannende Projekte an. Auch in Zukunft steht Murikultur für die kulturelle Vielfalt Muri. Auch in Zukunft wird Murikultur sich weiter wandeln. Zugunsten der Kultur im Dorf, der Bevölkerung und aller Besucherinnen und Besucher.



## Musik im Festsaal

**Ressortleitung**  
Renato Bizzotto  
Franziska Haug  
Paula Studer

Wollte man das Jahr 2019 für Musik im Festsaal zusammenfassend beschreiben, blieben drei Worte: «The Muri Competition». Der in Fachkreisen renommierte Wettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker (Oboe und Fagott) fand zum dritten Mal statt – und geniesst in der Fachwelt grosse Resonanz. Wegen der hohen Arbeitsbelastung für das Team durch The Muri Competition hat Musik im Festsaal die Anzahl der Konzerte 2019 etwas angepasst. Schwerpunkt der acht Konzerte waren Orchesterkonzerte, gilt der Festsaal des Klosters Muri doch als bester Konzertsaal des Kantons Aargau.

### Einige Höhepunkte:

- Mit 11 Jahren hat Teo Gheorghiu die Filmfigur «Vitus» im gleichnamigen Film gespielt. Während der Murikultur Tage im September spielte der junge Pianist ein Rezital bei Musik im Festsaal. In Zusammenarbeit mit dem Kino Mansarde hatte das Publikum die Gelegenheit vorab den Film «Vitus» zu sehen – inklusive einer Gesprächsrunde mit dem Pianisten im Anschluss.
- Das Kinderkonzert «Papa Haydns kleine Tierschau» stiess auf reges Interesse bei Gross und Klein. Nicht zuletzt auch die Schulvorstellung für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe der Primarschule Muri.
- Schwere Kost bot der Höhepunkt der Saison mit der Stargeigerin Patricia Kopatchinskaja. Begleitet vom Tonhalle-Orchester Zürich interpretierte sie Heinz Holligers Violinkonzert virtuos und begeisterte mit ihrem Spiel den ausverkauften Saal.

## Musik in der Klosterkirche

**Ressortleitung**  
Johannes Strobl  
Doris Seiler

Die Protagonistinnen der Musik in der Klosterkirche Muri sind die fünf Orgeln, beheimatet an einem architektonisch wie akustisch aussergewöhnlichen Ort. Die Musikerinnen und Musiker, die hier auftreten, sind gefordert, konkret für diese Instrumente und mit diesem Raum zu planen: So entstehen einzigartige, ganz auf die Klosterkirche Muri zugeschnittene Programme für Gottesdienste, Orgelkonzerte, Ensemblekonzerte im Hochchor und im Kreuzgang und vor allem für das Musizieren von den Emporen des Oktogons. In dieser Vielfalt findet die Reihe grossen Anklang: Das Stammpublikum wächst stetig, vor allem dank der Mund-zu-Mund-Propaganda vieler treuer Besucherinnen und Besucher.

### Einige Höhepunkte:

- Auf den Tag genau 400 Jahre nach der Unterzeichnung des Vertrags zum Bau der Grossen Orgel am 26. Mai 1619 wurde das Jubiläum mit einem Orgelkonzert gebührend gefeiert. Als Duo-partner des Klosterorganisten Johannes Strobl war Gabriel Wolfer, Titulaire der Collégiale St-Ursanne, zu Gast. Wie in Muri hatte man auch in St-Ursanne im Jahr 1619 den Orgelbauer Thomas Schott aus Bremgarten für ein neues Instrument unter Vertrag genommen.
- «Alte Orgeln in jungen Händen»: Die Vorführung der fünf Instrumente durch fünf Studierende der Musik-Hochschule Luzern begeisterte ein zahlreiches Publikum.
- Ein besonderer Erfolg war der Besuch des Schwanthaler Trompetenconsorts: Acht Trompeten, zwei Pauken und zwei Orgeln in allen erdenklichen Kombinationen und Aufstellungen brachten die Klosterkirche Muri als Klangraum eindrucksvoll zur Geltung.

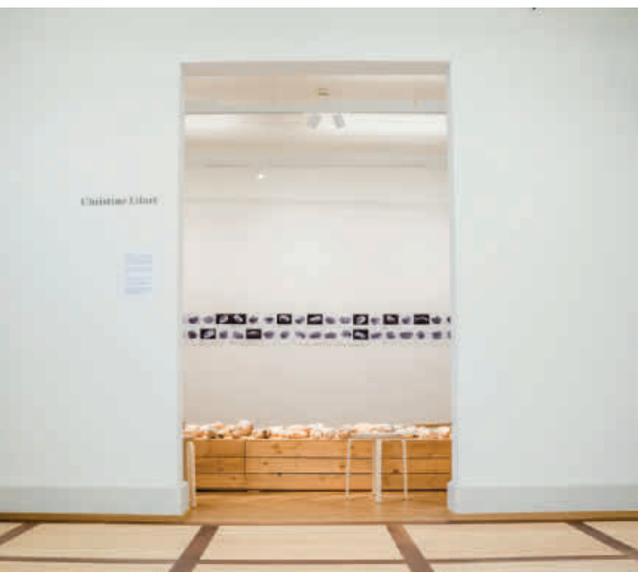
## Musig im Pfligidach

**Ressortleitung**  
Stephan Diethelm

In Fachkreisen gilt Muri im Aargauer Freiamt als eines der Epizentren der Jazz-Welt. Und das soll es auch bleiben. Deshalb hat Musig im Pfligidach im Sommer 2019 mit Unterstützung der «Josef Müller Stiftung Muri» in die Technik investiert. Durch neue Beleuchtungs-Elemente sind nun speziellere Set-ups in der Saalnutzung möglich und die wachsende Social Media Fangemeinde kann mit professionelleren Videoaufnahmen verwöhnt werden. Ein Plus nicht zuletzt auch für die Musikerinnen und Musiker, die im Pfligidach spielen: 96 an insgesamt 26 Konzerten waren es 2019.

### Einige Höhepunkte:

- Das Jahr hatte 26 Höhepunkte: Vom David Friedman's Generations Project am 13. Januar 2019 bis zum GTO-Trio am 8. Dezember fand durchschnittlich jeden zweiten Sonntag ein Konzert statt. Ganz besonders: Beim Konzert des GTO-Trios mit Ofri Nehemya an den Drums sassen 25 Schlagzeuginnen und Schlagzeuger im Publikum.
- Im November 2018 fand die letzte Aufnahme für das Projekt Newvelle statt. Die exklusiven, weissen Schallplatten wurden im Verlaufe des Jahres 2019 ausgeliefert: Ein Hörerlebnis auf sechs Schallplatten in besonderen Hüllen und einer speziell gestalteten Box.
- Insgesamt hat Musig im Pfligidach 540 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gefördert. Zum Beispiel mit dem 14. Band-Workshop an der Kantonschule Wohlen, den das Taylor Eisti Trio geleitet hat.



# Die Museumslandschaft

Museum Caspar Wolf, Singisen Forum, Singisen Atelier: Pünktlich am 7. April 2019 hat Murikultur zwei neue Museen sowie Räume für die Vermittlung von Kunst und Kultur eröffnet. Eigentlich aber noch viel mehr. Denn gemeinsam mit dem Museum Kloster Muri und dem Museum für medizinhistorische Bücher Muri (Privatmuseum Dr. Franz Käppeli) ist in den letzten Jahren eine einzigartige Museumslandschaft entstanden. Vier kleine, feine Museen, die einander ergänzen und bereichern. Auf engstem Raum und doch mit viel Platz und Luft für jedes einzelne davon.

Die Museen erzählen von den habsburgischen Wurzeln des Dorfes, von der Kultur der Benediktinermönche und vom Aufstieg und Niedergang des einst bedeutenden Klosters Muri. Sie lassen in die Welt von Caspar Wolf blicken, dem Murianer Pionier der Alpenmalerei, der auch für das Kloster gemalt hat. Sie machen moderne Kunst erlebbar, widmen sich der Kunstvermittlung und bieten Einblicke in die Geschichte der Medizin. Das alles in einem Klosterflügel, sehr volksnah und einprägsam.

Umgesetzt hat das bereits 2017 vom Stiftungsrat genehmigte Konzept der neuen Museen ein Projektteam unter der Leitung von Robert Häfner, Präsident des Stiftungsrates von Murikultur. Operativ zeichnete Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur, für das Gesamtprojekt verantwortlich. Architektonisch und gestalterisch setzte das Architekturbüro GIPA aus Wädenswil das Projekt um in Zusammenarbeit mit Green Room Innenarchitektur. Für die museale Konzeption und Umsetzung zeichnete Peter Fischer, Museumsfachmann und ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, verantwortlich.

Christine Lifart



# MUSEEN & AUSSTELLUNGEN

## Museum Caspar Wolf

Zu seinen Lebzeiten von Sammlern und Gelehrten geschätzt, geriet Caspar Wolf (1735 – 1783) nach seinem Tod in Vergessenheit. Der gebürtige Murianer wurde erst Mitte des 20. Jahrhunderts dank der Forschungen des Murianer Kunsthistorikers und Galeristen Willi Raeber wiederentdeckt. Mittlerweile befindet sich eine der umfangreichsten Sammlungen von Werken des Alpenmalers in Muri. Die museumseigene Sammlung von Werken von Caspar Wolf geht auf die Initiative der Kulturstiftung St. Martin als Vorläuferin von Murikultur zurück. Mit Unterstützung weiterer Murianer Stiftungen und von Mäzenen wurde 1981 im ehemaligen Refektorium des Klosters das erste Caspar Wolf Kabinett eröffnet. 1997 zog es in den Gewölbekeller des Singisenflügels um, in dem sich heute das Museum Kloster Muri befindet.

Mit der Eröffnung des Museums Caspar Wolf im April 2019, in dem ein wichtiger Teil der weltweit bedeutenden Sammlung gezeigt wird, ist ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: Der wohl wichtigste Aargauer Künstler und wahrscheinlich berühmteste Sohn Muri erhält eine angemessene Würdigung. In einer Umgebung, die in gleichem Masse ihrer Geschichte wie der lebendigen Gegenwart verpflichtet ist.

### Einige Höhepunkte:

- Neben der Dauerausstellung, welche die wechselvolle Karriere und die aussergewöhnliche Entwicklung des Werkes Caspar Wolfs aufgreift, zeichnet die erste Wechselausstellung «die Wiederentdeckung von Caspar Wolf» nach.
- Die speziellen Führungen durch das Museum, unter anderem im Rahmen des internationalen Museumstages, der Murikultur Tage sowie des eidgenössischen Denkmaltages, stiessen nicht nur in Fachkreisen, sondern auch beim Publikum auf grosses Interesse.

## Museum Kloster Muri

Trotz oder gerade wegen der neuen «Museumsgeschwister» konnte das Museum Kloster Muri seine Besucherzahl in etwa halten. Wiederum sehr gut angekommen sind die Führungen.

Beachtung fand auch die Sonderausstellung innerhalb der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt». Nach der provenzalischen Krippe im letzten Jahr hat das Team des Museums Kloster Muri dieses Jahr ganz bewusst einen völlig anderen Akzent gesetzt: Die künstlerische Umsetzung der Traditionen aus dem hohen Norden unter dem Motto «Licht und Dunkelheit: Sehnsuchtsort Skandinavien». Mittelpunkt der Aktivitäten war die von Dr. Rudolf Velhagen kuratierte Ausstellung «Grosses Weiss» der Schweizer Künstlerin Ursula Palla. Sie setzte sich darin mit den Urthemen des Nordens auseinander: Eis, Schnee, Licht, Dunkelheit. Begleitet wurde die Ausstellung von einem weihnachtlichen Rahmenprogramm für die ganze Familie, das ebenfalls guten Anklang fand.

### Einige Höhepunkte:

- Den internationalen Museumstag am 19. Mai 2019 beging das Museum Kloster Muri mit einem Kalligraphie Atelier. Interessierte lernten dabei die wichtigsten Formen der uralten Technik der Kalligraphie von der praktischen Seite her kennen.
- Besonders reges Interesse haben die öffentlichen Führungen geweckt, die regelmässig sonntags stattfinden – jeweils am dritten Sonntag im Monat im Museum Kloster Muri. So lassen sich die Museen und das Kloster Stück um Stück erleben.

## Singisen Forum & Atelier

Das neue Singisen Forum widmet sich zwei Schwerpunkten: Hier finden Wechselausstellungen zu den Themen der Murianer Museen statt. Gleichzeitig bietet es der regionalen Kunstszene eine Plattform. Damit will das Singisen Forum den aktuellen künstlerischen Ausdruck und gleichzeitig das Verständnis für diesen fördern. Die Räume des Singisen Forums sind flexibel nutzbar. So macht es gemeinsam mit dem Singisen Atelier für Kulturvermittlung den Singisenflügel des ehemaligen Klosters Muri zu einem lebendigen Ort der Begegnung: Das Haus öffnet sich für eine vielfältige Nutzung und wird dadurch für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen und Generationen attraktiv.

### Einige Höhepunkte:

- Insgesamt 15 Kunstschaaffende mit Bezug zum Freiamt und zu Muri präsentierten ihre Arbeiten anlässlich der Eröffnungsausstellung «Paarlauf – Freiamter Kunststafette». Die Kunststafette wurde kuratiert von Peter Fischer und Karoliina Elmer. Jeweils zwei Künstlerinnen oder Künstler stellten in einem der Räume des Singisen Forums gemeinsam aus. Nach einigen Wochen ist einer der beiden Partner ausgestiegen, der oder die Verbleibende wählte einen neuen Partner, eine neue Partnerin.
- Der «Paarlauf – Freiamter Kunststafette» war gleichzeitig auch ein Wettbewerb: Zum ersten Mal hat die «Josef Müller Stiftung Muri» den «Mathilde-Müller-Preis für Kultur im Freiamt» vergeben. Er besteht aus der Gelegenheit zu einer Einzelausstellung im Singisen Forum im Herbst 2020.



## Bibliothek Muri

Ressortleitung  
Conny Sander-Reinhardt

Das 2019 stand ganz im Zeichen der Konsolidierung und der Konzentration auf die Kernkompetenzen.

Neueste Errungenschaft in der Medienwelt der Bibliothek sind die «Tonies»: Hörspielfiguren, die mittels einer Box Geschichten und Abenteuer in die Kinderzimmer bringen.

Leicht geringer als im Vorjahr fiel die Besucherzahl aus. Jedoch sind die Mitgliedschaften wieder etwas gestiegen. Neu verzeichnet die Bibliothek 1'081 Mitglieder (2018: 1'019). 52 % dieser Mitgliedschaften sind Familienabos, die von mindestens 2 Personen genutzt werden. Wiederum gestiegen ist auch die Nutzung der «Digitalen Bibliothek Onleihe». Monatlich nutzten sie zwischen 90 und 100 Mitglieder (2018: 80 – 100); gesamthaft gab es 5'794 Downloads (2018: 4'978). Der Trend Richtung digitale Medien ist ungebrochen und immer stärker spürbar. Doch auch die Anlässe in der echten Welt waren gut besucht, so unter anderem die ausgebuchte Muriliteratur Krimnacht und die beliebten Kinderveranstaltungen.

## Sammlung Murensia

Ressortleitung  
Peter Hägler

Sie ist ein Ort des Wissens zum Kloster Muri und zum Ort Muri als Lebensraum. An sich steht die Sammlung Murensia der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Genutzt wird sie jedoch in erster Linie von der Forschung, allen voran von der «Stiftung Geschichte Kloster Muri». Doch auch Lernende aus der Kantonschule, den Berufsschulen oder Studierende sind immer wieder froh um Unterstützung ihrer Facharbeiten in den Themenfeldern «Kloster Muri», «Muri und die Habsburger» oder zum Freiamt.

Derzeit ist der Raum der Sammlung Murensia zu etwa 90 % belegt – es wird eng. In nächster Zeit werden einige Akten nach Aarau übertragen, was wieder ein wenig Platz schaffen wird. Nach wie vor extern gelagert sind die rund 1750 Bände der Sammlung CATOLICA, nur eine kleine Referenzsammlung befindet sich im alten Hospiz, wo die Sammlung Murensia untergebracht ist.

## Cabarena

Ressortleitung  
Ruth Käppeli-End  
Balz Käppeli

Vier Mal Lachen für Muri und ausverkaufte Vorstellungen. Müsste man die Cabarena kurz umschreiben, sagen diese wenigen Worte schon (fast) alles. Wiederum waren die Vorstellungen so gut besucht, dass verschiedene Besucherinnen und Besucher auf Notsitzen Platz nehmen mussten.

### Die Höhepunkte:

- Die «Kernölamazonen» aus Wien eröffneten das Jahr mit ihrem berührenden Programm «Was Wäre Wenn»: Lachen und ringen um den Sinn des Lebens.
- Lokalmatador Philipp Galizia zeigte gemeinsam mit Pianist Christian Roffler sein Programm «Kater-7 Leben» und begeisterte das einheimische Publikum mit seinem trockenen Humor.
- Hans-Martin Stier und seine Shipping Company erzählten authentische Geschichten aus 60'000 Seemeilen, die Stier in seinen Jugendjahren als Matrose erlebt hat. Für die Zuschauer ein Wechselbad der Gefühle: von traurig bis glücklich, von melancholisch zu hoffnungsfroh.
- Michael Feindler, der Lyriker unter den Kabarettisten, zeigte sein Programm «Artgerechte Spaltung». Seine Behauptung: Man könne dem Publikum ruhig etwas zumuten. Die Reaktionen gaben ihm recht.

## MuriTheater

Ressortleitung  
Nicole Laubacher

«Amerika» wird von einem schwierigen Kapitel der Schweizer und der Freiamter Geschichte handeln: von den Schweizer Wirtschaftsflüchtlingen des 19. und 20. Jahrhunderts. Spannend und einprägsam erzählt kommt es 2020 zur Aufführung. Schon im Februar 2019 fand ein Info-Abend für die Laiendarstellerinnen und -darsteller statt sowie für die Helferinnen und Helfer. Er stiess auf grosses Interesse: Über 70 Personen haben sich eingetragen, um an der Produktion mitzuwirken. Ein Casting entschied abschliessend über die Rollen im Stück, die definitive Besetzung steht seit August 2019. Auch die Kinderrollen sind seit dem Kindercasting im September allesamt besetzt. Die Hauptrolle konnte mit dem Murianer Philipp Galizia besetzt werden. Schon im Oktober sind Proben für die Schauspielerinnen und Schauspieler gestartet. Jene für die Kinder beginnen erst im März. So werden sie nicht überstrapaziert. Die Spannung steigt: bis zur Premiere am 29. Juli 2020.



## Stiftungsrat

Das Stiftungsrats-Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Eröffnung der neuen Museumslandschaft sowie des Jubiläums «50 Jahre Stiftung Murikultur / Kulturstiftung St. Martin». Wichtige Themen an den fünf ordentlichen Sitzungen waren zudem «The Muri Competition», das Projekt «MuriTheater 2020» sowie das Projekt zur Verschmelzung der Schulbibliothek und der Gemeindebibliothek, die bereits durch Murikultur geführt wird.

Mit der Museumslandschaft ist die Entwicklung des Singisenflügels zu einem attraktiven, kulturellen Treffpunkt für die ganze Gemeinde Muri längst nicht beendet. Bereits laufen die ersten Vorabklärungen für den vollständigen Ausbau des 2. Stockes und die entsprechenden Überlegungen zur Finanzierung des Projektes durch Fundraising. Neben den bis heute ausgebauten Räumen des Singisen Ateliers wird – aller Voraussicht nach – eine vielfältig nutzbare Umgebung entstehen, in der insbesondere auch die Musik ihren Raum finden soll.

## Geschäftsstelle

Rund 1600 Berichte sind im Jahr 2019 über Murikultur und seine Ressorts erschienen. Eine erfreuliche Bilanz: 51% der Berichte in den regionalen, 36% in kantonalen und 13% in ausserkantonalen Medien. Mitgeholfen bei dieser guten Medienpräsenz hat unter anderem auch die Eröffnung der Museumslandschaft im Singisenflügel. Die Realisierung dieses Grossprojektes ging absolut budgetkonform, reibungslos und termingerecht über die Bühne, was nicht selbstverständlich ist.

Die Murikultur Tage eröffneten zum dritten Mal mit einem Slam Poetry Contest in Zusammenarbeit mit Schülern der Kanti Wohlen. Dieser brachte einmal mehr neue Gesichter ins Besucherzentrum und zu Murikultur. Ebenso wie die Ausstellung «Grosses Weiss», die im Rahmen der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» neue Besuchergruppen ansprach. Das Fest zum 50-jährigen Bestehen der Stiftung Murikultur, vormals Kulturstiftung St. Martin, organisiert von den Altgängeli, sprach die gesamte Bevölkerung des Dorfes an und konnte trotz schlechten Wetters eine grosse Zahl an Besucherinnen und Besuchern anlocken.

Ein ganz besonderer Moment war auch der diesjährige Europäische Tag des Denkmals – nur eine Woche nach den Murikultur Tagen und dem Jubiläumsanlass. Zu Gast war die kantonale Denkmalpflege, welche vielbeachtete Führungen zu denkmalpflegerischen und kunsthistorischen Aspekten organisiert hat. Gleichzeitig boten die Führer des Kollegiums für Klosterführungen interessante Rundgänge durch die Gärten des Klosters und durch die Krypta an.

## Muri Info Besucherzentrum

Langsam aber stetig: Die Kundenkontakte des Besucherzentrums entwickelten sich 2019 wiederum erfreulich. Rund 23'800 Kontakte konnten im Berichtsjahr gezählt werden (2018: 23'000).

Das Besucherzentrum ist Empfang und Drehscheibe für die Besucherinnen und Besucher sowohl des Klosters und der Klosterkirche Muri als auch der Museumslandschaft. Hier treffen sich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Führungen sowie die Besuchenden von Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen. Muri Info unterstützt zudem die Organisatoren von Anlässen in den Räumlichkeiten des Klosterbezirks mit Beratung und Vorverkäufen. Als Tourismusbüro nimmt es gleichzeitig die Interessen der Gemeinde wahr, so beispielsweise bei Aargau Tourismus und Schweiz Tourismus.

Das Team des Besucherzentrums vermittelte im Berichtsjahr 158 Klosterführungen, 102 Museumsführungen und 76 weitere Führungen an denen insgesamt 6'093 Personen teilgenommen haben. Zudem betreut das Team die verschiedenen Veranstaltungen und Apéros in den Räumen des Singisenflügels und übernimmt auch Sekretariatsarbeiten für Murikultur.

## Jahresrechnung

In der Jahresrechnung 2019 der Stiftung Murikultur resultiert bei einem Aufwand von CHF 3'724'918.– und einem Ertrag von CHF 3'728'418.– ein Jahresgewinn in der Höhe von CHF 3'500.–. Rund CHF 670'000.– des Umsatzes stammen aus «betrieblichem Nebenaufwand» für den Umbau des Singisenflügels zum Museum Caspar Wolf, Singisen Forum und Singisen Atelier.

Zu beachten gilt, dass alle ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen der rund 180 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen nicht in der Buchhaltung erscheinen.

## Veranstaltungen

Konzerte, Anlässe und Besucher: Murikultur organisierte im Jahr 2019 insgesamt 52 Konzerte mit total 7'206 gezählten Besuchern. Rund 9'000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Ausstellungen und Veranstaltungen der Museen. Die insgesamt acht Aufführungen bei Cabarena waren von 969 Erwachsenen und 965 Schulkindern besucht. 21 Schulklassen mit 391 Schülern besuchten die Klosteranlage. Das Besucherzentrum organisierte 158 Klosterführungen sowie 178 weitere Führungen an denen insgesamt 6'093 Besucherinnen und Besucher teilnahmen. Die Anzahl Kundenkontakte pro Jahr bei Muri Info belaufen sich auf geschätzte 23'800.

## Besucherstatistik

Seit vielen Jahren haben sich in Muri Veranstaltungsreihen in unterschiedlichen Kunstsparten entwickelt und auf einem qualitativ sehr hohen Niveau etabliert: Musik von Barock bis Jazz, Literatur und Theater sowie Museen und Ausstellungen. Befruchtet werden sie unter anderem von der bald tausendjährigen Geschichte, die Muri mit dem Benediktinerkloster teilt. Dies ist in seiner Vielfalt einzigartig und spricht ein Publikum weit über die Kantons- grenzen hinaus an. So sind rund 60 % der Besucherinnen und Besucher in den Museen/Klosterkirche ausserkantonaler Herkunft. Rund 20 % bis 40 % beträgt der Anteil ausserkantonaler Gäste bei den Musikveranstaltungen.

	Anzahl Konzerte / Anlässe	Anzahl Besucher
Musik im Festsaal	8	1'487
Musik in der Klosterkirche	18	3'175
Musig im Pflegidach	26	2'544
Museum Kloster Muri	9 (78) <sup>1</sup>	4'546
Museum Caspar Wolf	3 (22) <sup>1</sup>	2'536
Singisen Forum	5	2'043
Bibliothek	33 (13) <sup>2</sup>	22'172
Cabarena Abendvorstellungen	4	969
Cabarena Schülervorstellungen	4	965
Diverse Führungen	76	1'411
Klosterführungen	158	3'019
<b>Total</b>	<b>344</b>	<b>44'867<sup>3</sup></b>

<sup>1</sup>) Anzahl Führungen in Klammern

<sup>2</sup>) 9 Mal Verslimorgen und 4 Mal Märlistunden

<sup>3</sup>) nicht mitgezählt sind die rund 23'800 Kundenkontakte im MuriInfo/Besucherzentrum

---

# PERSONEN

## Stiftungsrat

**Robert Häfner** –  
Präsident des Stiftungsrates  
**Marlène Nogara** –  
Vizepräsidentin des Stiftungsrates  
**Robert Barrer** – Stiftungsrat  
**Urs Christen** – Stiftungsrat  
**Heinz Keller** – Stiftungsrat  
**Maria Wüest** – Stiftungsrätin,  
Vertreterin der Kath. Kirchgemeinde  
**Heinz Nater** – Stiftungsrat,  
Vertreter des Gemeinderats  
**Rita Jäggi** – Aktuariat

## Team Stiftung Murikultur

**Geschäftsführerin**  
**Heidi Holdener**

**Ressorts**  
**Musik im Festsaal**  
Renato Bizzotto  
Franziska Haug  
Paula Studer

**Musik in der Klosterkirche**  
Johannes Strobl  
Doris Seiler

**Musig im Pflegidach**  
Stephan Diethelm

**Museum Kloster Muri**  
**Museum Caspar Wolf**  
**Singisen Forum und Atelier**  
Museums- und Vermittlungsteam

**Sammlung Murensia**  
Peter Hägler

**Cabarena**  
Ruth Käppeli-End  
Balz Käppeli

**MuriTheater**  
Nicole Laubacher

**Muri Info**  
**Besucherzentrum**  
Corinne Huber – Leitung  
Margrit Konrad  
Gaby Melliger (seit 1.4.2019)  
Judith Stadler Rüttimann  
Sabrina Stöckli  
Vreny Koch (seit 1.1.2019)  
Petra Murer-Jud

**Bibliothek**  
Conny Sander-Reinhardt – Leitung  
Trudi Brunner  
Sabina Kugler  
Petra Murer-Jud  
Rosmarie Käch



## Wofür wir stehen

Murikultur ist Gefäss und Nährboden für ein klar definiertes Kulturangebot in Muri. Die Ausstrahlung der einzelnen Teile dieses Angebots ist überregional – oder auf dem Weg dazu. Die Ausführenden sind grundsätzlich professionell. Die Organe von Murikultur, also der Stiftungsrat und die Geschäftsführung, verstehen sich als Gärtner dieses Kulturgartens. Sie unterstützen das Wachstum der einzelnen Sparten und Produkte Murikulturs, greifen steuernd ein und bereiten den Boden, damit die einzelnen Ressorts genügend Raum bekommen.

In fünf Worten ausgedrückt sind wir:

**facettenreich**  
**engagiert**  
**gewachsen**  
**aufgeschlossen**  
**gemeinsam**

## Unsere Werthaltungen

### Facettenreich

Wir stehen für das Murianer Kulturangebot mit überregionaler Ausstrahlung und professionellen Ausführenden. Dabei beschränken wir uns auf die Sparten Musik, Museen und Ausstellungen, Literatur und Theater.

### Engagiert

Wir steigern die Bekanntheit unserer Sparten und deren Angebot. Gemeinschaftlich mit unseren Ressorts engagieren wir uns dafür, dass sie die notwendigen Mittel für ihre Produktionen erhalten.

### Gewachsen

Eine unserer Stärken ist unsere Verwurzelung in der Gemeinde Muri und ihrer Geschichte. Unsere Herkunft ist Teil unserer Zukunft. Unseren Ressorts wie unseren Gönnern, Sponsoren und Investoren geben wir Sicherheit. Wir sind zuverlässig: Wir sagen, was wir tun und tun, was wir sagen.

### Aufgeschlossen

Unser Angebot und unser Auftritt sind modern und zeitgemäss. Wir verbinden nicht nur kulturell unterschiedliche Angebote, sondern auch Menschen und schaffen Räume für Begegnung und Austausch.

### Gemeinsam

Wir treten einheitlich auf: Wir sprechen mit einer Stimme. Selbstbewusst und kompetent treten wir ein für unsere verschiedenen Facetten und ermöglichen so Kulturerlebnisse auf hohem Niveau.

## Unser Credo

Wir sind das Fundament für die kulturellen Facetten Muris mit Bedeutung über die eigene Region hinaus. Wir setzen auf hohe Professionalität. Wir bewegen, berühren und inspirieren Menschen – und wir schaffen Räume für Begegnung und Austausch verschiedenster Gruppen. Dafür stehen wir ein: facettenreich, engagiert, gewachsen, aufgeschlossen und gemeinsam.

## Dank

Murikultur umfasst 193 Mitarbeitende, davon rund 180 Ehrenamtliche. Ein ganz grosser Dank gilt diesen rund 180 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen für das Engagement und die ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Ohne ihren grossen Einsatz könnten wir viele Veranstaltungen nicht realisieren.

Ein besonderer Dank für ihr Engagement und ihre Unterstützung gilt unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern/Firmengönnern/Kanton Aargau/Swisslos-Fonds/Aargauer Kuratorium/Dr. Franz Käppeli Stiftung/Josef Müller Stiftung Muri/Fonds Dr. Josef Gut/Familie Dr. Franz Käppeli/Stiftung für klassische Musik Muri/Förderfond Freunde der Alten Musik/Fondation Emmy Ineichen/Stiftung Dr. Kurt Strebel/Leo und Agnes Weber-Huber Stiftung/Katharina Strebel Stiftung/Koch-Berner Stiftung/Ernst Göhner Stiftung/Stiftung Graphica Helvetica/kath. Kirchgemeinde Muri/Gemeinde Muri

Murikultur leistete im Jahr 2019 zahlreiche wertvolle Beiträge in den Bereichen Musik, Museen, Literatur und Theater. Allen Personen, welche dieses vielfältige und hochstehende Angebot ermöglicht haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

